

05.09.2005



11/2005

Gültstein



seit 1992

Liebe Obst- und Gartenfreunde

Mit den Pflaumen kommt der Spätsommer.

Spätsommer, Pflaumenkuchen und Kompott bis zum Abwinken. Dunkel glänzend baumeln die Früchte am Baum, prall gefüllt vor lauter Sommer. Schnell noch eine Verbeugung vor einer saftigen Gaumenfreude, denn bald schon zieht der Herbst ins Land.

Eine Spätsommerküche ohne Pflaumen – undenkbar. Doch um der Frucht ein Loblied zu singen, muss erst einmal klar sein, was man darunter überhaupt versteht. Nicht nur in der Küche, auch in der Sprache sollte man Pflaumen und Zwetschgen nicht in einen Topf werfen, auch wenn's schwer fällt, bei etwa zwei Dutzend in Deutschland üblichen und weltweit über zweitausend Sorten den Überblick zu behalten.

Zur Fruchtfamilie der Pflaumen gehören die sommerlichen Rund- und Eierpflaumen, deren gelbes Fruchtfleisch sich zum Verdross von Kuchenbäckern meist nicht einfach vom Stein lösen lässt. Dann sind da noch die länglichen, spitz zulaufenden Zwetschgen, die anders als Sommerpflaumen keine Fruchtnaht aufweisen. Da sich ihr Stein in der Regel gut ablösen lässt, sind sie zur Herstellung von Zwetschgenkuchen ideal. Sowohl frische Zwetschgen als auch Pflaumen sind von einer weißen Wachsschicht überzogen, die sie vor raschem austrocknen schützt. Früchte mit diesem reifartigen Überzug deuten auf schonende Behandlung hin – also ein Qualitätsmerkmal.

Auch die etwa kirschgroßen gelben Mirabellen und die grünlich – gelben Reneclauden gehören zur Pflaumenfamilie. Sie sind nach Königin Claudia (Reine Claude), der Tochter des französischen König Ludwig XII. (1462 – 1515), benannt. Auch ihr Stein löst sich schlecht, weil er mit dem Fruchtfleisch gut verwachsen ist.

Die Pflaume löscht den Durst, weil sie viel Wasser und wenig Zucker enthält. Sämtliche Vitamine der nervenstärkenden B-Gruppe, Provitamin A und auch der Vitamine E und C machen die Pflaume zu einer gesunden Frucht, die Stress mildert und, man hofft es, geistig erfrischt. Dass manche Pflaumen auch tierisch Eiweiß enthalten, liegt an den Maden des Pflaumenwicklers (*Grapholita funebrana*). Der Kleinschmetterling mit 15 Millimeter Spannweite legt seine Eier an den Früchten ab. Die Larven bohren sich in die Früchte.

Warum der Dichter Rainer Maria Rilke beim Betrachten eines Pflaumenbaumes an Abschied dachte, wer weiß; dieses Rätsel hat er 1926 mit ins Grab genommen. Für ihn war es „ein Winken, schon nicht mehr auf mich bezogen, ein leise Weiterwinkendes schon kaum erklärbar mehr: vielleicht ein Pflaumenbaum, von dem ein Kuckuck hastig abgeflogen“. Womöglich lässt sich darüber am besten kauend sinnieren, schmatzend vielleicht beim Verzehr eines Pflaumenkuchens. Auch dies wäre ein Abschied - vom Sommer.

Dafür ist die Zeit gekommen

Für frostige Nächte rechtzeitig Vliese oder Folien vorbereiten. Auch im Gewächshaus gewären sie Schutz vor strengem Frost. Den Balkon- und Kübelpflanzen bekommt ein langer Aufenthalt an der frischen Luft gut; bei Nachtfrostgefahr ist jedoch Vorsicht geboten. Es lohnt sich, die Früchte der Weinreben freizuschneiden, so dass sie möglichst viel Sonne bekommen. Schneiden Sie Bäume, Sträucher und Hecken nicht zu spät, sonst werden sie vor dem Winter geschwächt!

weiter rechts

Kinder und Jugendecke

Hier erwarten wir, dass Sie ihren Kindern, Enkeln und Nachbarn die Natur etwas näher bringen. Wir fordern alle dazu auf, aktiv damit umzugehen, denn ihre Erfahrung und neue Ideen sorgen für neuen Schwung!



Manchmal bricht der Sturm den Gipfel von einem Baum ab. Dann hebt ein Baum einen Seitenast langsam hoch über den Stamm und baut sich da einen neuen Gipfel. Es ist so, als wenn Struppi den Arm über den Kopf hält, ganz einfach.

So ist es!

Wär ich nicht stets ein Gartenschwärmer, ich bliebe um vieles Schöne ärmer. Genießet dort stets die Zeit, und das in Frieden, der uns im Garten, dort ist beschieden.

Dafür ist die Zeit gekommen

Schneiden Sie Bäume, Sträucher und Hecken nicht zu spät, sonst werden sie vor dem Winter geschwächt! Im übrigen bleiben hässliche Kahlstellen in immergrünen Hecken bis zum nächsten Frühjahr sichtbar. Der Pflanzschnitt ist natürlich notwendig, um den Jungpflanzen das Anwachsen zu erleichtern.

Sobald das Laub welk wird, beginnt die Erntezeit für Meerrettich, Schwarzwurzeln, Topinambur u. a. mehrjährige Wurzelgemüse.

Späte Gemüse wie etwa Kohl, Kürbisse oder Sellerie vertragen geringen Frost. Sie können bis zur Ernte auf den Beeten bleiben.

Ende August, Anfang September ist noch Saat- bzw. Pflanzzeit für Endivien- und Feldsalat - auch unter Glas! Auf jeden Fall sollten Sie späte Sorten wählen!

Aktuelles aus dem Nachbarrecht

Aufschichtungen und Gerüste. § 8 NRG

1. Aufschichten von Holz, Steinen und dergleichen, Heu-, Stroh- und Komposthaufen sowie ähnliche Anlagen, die nicht über 2 m hoch sind, müssen 0,50 m von der Grenze entfernt bleiben. Sind sie höher, so muss der Abstand um so viel über 0,50 m betragen, als ihre Höhe das Maß von 2 m übersteigt.

2. Eine Entfernung von 0,50 m ist einzuhalten bei Gerüsten und ähnlichen Anlagen, sofern nicht die Beschaffenheit der Anlage eine größere Entfernung zur Abwendung eines Schadens einfordert.

3. Diese Vorschriften gelten nicht für Baugerüste und für das nachbarliche Verhältnis der öffentlichen Wege und der Gewässer einerseits und der an sie grenzenden Grundstücke andererseits.

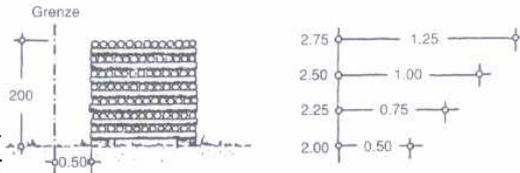
Der Grenzabstand beträgt bei bis zu 2 m hohen Aufschichtungen 0,50 m, bei höheren um so viel mehr als sie die Höhe von 2 m übersteigen. Bei einem 3 m hohen Stapel muss also ein Abstand von 0,50 m + 1,50 m eingehalten werden.

Gedacht ist vor allem an Holzstapel, Strohaufen, Kompostlegten u.ä. Anlagen, von denen typischerweise Störungen ausgehen. Nicht dazu gehören nur

kurzfristige Aufschichtungen. Zu den Gerüsten im Sinne des Abs. 2 gehören nicht die Baugerüste. Sie sind nach § 50 LBO i.V.m. Nr. 58 des Anhangs zu § 50 genehmigungsfrei und dürfen nach § 7c NRG (Hammerschlags- und Leiterrecht) unter Umständen sogar auf dem Nachbargrundstück errichtet werden.

Für abgelegtes Rüstmaterial gilt nicht die Ausnahme des Abs. 3. Mit ihm muss der Abstand nach Abs. 1 eingehalten werden.

Kein nachbarrechtlicher Abstand ist nach Abs. 3 erforderlich gegenüber öffentlichen Wegen und Gewässern; andererseits dürfen Aufschichtungen auf dem Wegegrundstück ebenfalls bis an die Grenze zum Nachbargrundstück gesetzt werden. Die Ansprüche aus § 8 NRG verjähren nach 5 Jahren (§ 26 Abs. 1 NRG). Wegen der öffentlich-rechtlichen Vorschriften über Aufschichtungen s. ÜbbI. Nr. 6 u. 7.



Nachlese Waldsäge-Wettbewerb

Bereits zum 3. mal wurde er ausgetragen. Und wieder mal sind wir knapp dem Liederkranz Gültstein unterlegen. Aber auch ein 2. Platz ist hervorragend.

Unseren Akteuren gilt unser bester Dank.

Zur Belohnung gibts ein Spanfrkel, das noch geschlachtet werden muss!



Bild rechts beim Sägen:

Günter Wörn links,
Dieter Zischeck

Bild unten beim Nageln: Gerhard Niethammer rechts, Klaus Wörn

Der nächste Termin

07.09.2005

18 Uhr Zwetschgen-Vorerebesichtigung in Mönchberg – Treffpunkt am Schuppengebiet

Doktor Wald

Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen, mich unverstanden fühle oder alt, wenn mich die großen Götter nicht lieblosen, dann konsultiere ich den großen Wald.

Er wohnt gleich nebenan im Schönbuch – Forest, doch praktiziert er auch an and'ren Flecken: im Schwarzen Wald, Pfälzer Wald, Bayrischen Wald und and'ren schönen Ecken.

Er ist mein Augenarzt und Psychiater, mein Orthopäde und mein Internist.

Er hilft mir sicher über jeden Kater, ob er aus Kummer oder Cognac ist.

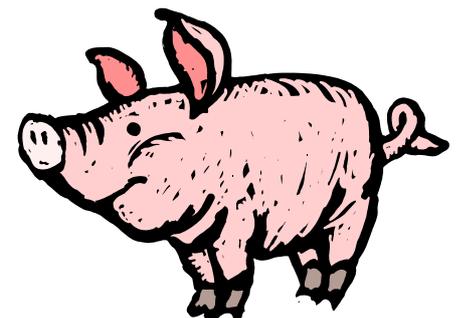
Er hält nicht viel von Pülverchen oder Pille, doch umso mehr von Luft und Sonnenschein, und kaum umfängt bei ihm mich angenehme Stille, raunt er mir zu: „Nun atmen Sie mal ein!“

Ist seine Praxis oft auch überlaufen, in seiner Obhut fühlt man sich gesund.

Und Kreislaufkranke, die heut noch schwer am schnaufen, sind morgen ohne klinischen Befund.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine und unsere Seelen stets ins Gleichgewicht, verhindert Fettansatz und Gallensteine.

Bloß – Hausbesuche macht er leider nicht. H.P.



Mit freundlichen Grüßen

ihr Obst- und Gartenbauverein Gültstein

